



Protokoll  
PSG Bundesrat

26.01. – 27.01.2024  
digital

Einsprüche:  
S. 13 Z. 9 Theresa Preßl (~~Würzburg~~)-(Regensburg)

Teilnehmer\*innen und anwesende stimmberechtigte Delegierte (fett):

DIÖZESANVERBÄNDE	STIMMEN	VERTRETER*INNEN
Aachen	1	Pia Hillermann, <b>Pia Saake</b> , Lilo Schmidt
Augsburg	1	<b>Emily Walch</b>
Bamberg	1	<b>Ronja Giskes</b>
Essen	1	<b>Paula Wrede</b>
Freiburg	1	<b>Franziska Rudolph</b> (ab Samstag)
Köln	1	<b>Emilia Irion</b>
Mainz	1	<b>Lea Bohrer</b>
München	1	<b>Yvonne Kinzelmann</b>
Münster	1	Joe Eickholt, Luka Espeter, <b>Amelie Hartmann</b>
Paderborn	1	<b>Alivia Tusha</b> (ab Samstag)
Regensburg	1	Marlene Hillinger, <b>Theresa Preßl</b>
Rottenburg-Stuttgart	1	<b>Henrike Pannenbecker</b>
Trier	0	-
Würzburg	1	<b>Anne Sauer</b>
PSG-Bundesvorstand	1	<b>Anna Klüsener</b> , Susanne Rüber
Bundesleitung	1	<b>Cäcilia Klug</b> , Leonie Hornung, Veronika Wenderlein, Marijke Prellwitz
	15	Stimmen

**Gäste:**

PWSG e. V. Vorstand	Daniela Wieland
Präventionsteam	Isabelle Wrede
TA Team	Kathrin Hauda

**Entschuldigt:**

DV Trier  
 Sabine Treff (Bundesleitung / IC)  
 Jasmin Specht (Bundesleitung)

Tagesordnung des PSG-Bundesrats 2024

TOP 1: Regularien .....	- 4 -
TOP 2: Berichte von der Bundesebene .....	- 4 -
TOP 3: Austausch zum Bundeslager.....	- 5 -
TOP 4: Berichte und Austausch aus den DVs.....	- 6 -
TOP 5: Vorstellung Zeitplan zur Überarbeitung der Grundlagendokumente – Schwerpunkt Gendern .....	- 9 -
TOP 6: Anträge .....	- 10 -
TOP 7: Stand Überarbeitung Grundlagentexte: „Wir sind Mädchen und Frauen“ und „Wir sind katholisch“ .....	- 11 -
TOP 8: „Heißer Scheiß“: Ehreenauszeichnung, neue Spezis, Trainer*innen Ausbildung.....	- 12 -
TOP 9: Sonstiges.....	- 13 -

## 1 **TOP 1: REGULARIEN**

2 Anna Klüsener (Bundesvorstand) eröffnet am Freitag, 26.01.2024 um 19.05 Uhr den Bundesrat  
3 2024 und begrüßt die Anwesenden.

4 Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Susanne Rüber (Bundesvorstand) fest, dass fristgerecht  
5 zum Bundesrat eingeladen wurde und dass die Stimmen der Bundesleitung nicht die Stimmen der  
6 Delegierten der Diözesanverbände übersteigen. Somit ist der Bundesrat beschlussfähig.

7

### 8 **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

9 Am Samstagmorgen 09.00 Uhr sind 15 Stimmberechtigte anwesend. Die Tagesordnung wurde vor-  
10 gestellt und einstimmig beschlossen.

11 Am Samstagnachmittag 13.30 Uhr sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

12

## 13 **TOP 2: BERICHTE VON DER BUNDESEBENE**

14 Die Berichte der Bundesebene sowie der PGs und Teams der PSG erfolgt in digitaler Plakatform,  
15 die die Delegierten kommentieren können (s. Anhang). Die Vorstellung des Berichts der Bundeslei-  
16 tung (Cäcilia Klug), des rdp (Susanne Rüber), des BDKJ (Anna Klüsener), Internationales (Vroni  
17 Wenderlein), Jugendpolitik (Anna Klüsener) und Spiri (Marijke Prellwitz) erfolgen im Plenum. In  
18 Breakout-Sessions gibt es die Möglichkeit über die Arbeit von Teams und PGs in Austausch zu  
19 kommen.

20

### 21 Anmerkungen und Rückfragen:

22 Pia Saake (DV Aachen) erkundigt sich nach dem Unterschied zwischen Roverway und Rovermoot.  
23 Anna Klüsener (Bundesvorstand) erläutert, dass beides Veranstaltungen für Rover und Ranger  
24 seien. Das Roverway ist eine europaweite Veranstaltung, das Rovermoot eine weltweite. Das Ro-  
25 verway findet 2024 in Norwegen statt, das Rovermoot 2025 in Portugal.

26 Zum Thema Spiri ergänzt Suse Rüber (Bundesvorstand), dass Paula (Stephanie Neuer), unsere  
27 theologische Referentin bis voraussichtlich Mitte März ausfällt.

28 Das TA-Team berichtet, sie haben die Mindest-TN-Zahl erreicht und das Lager in Dänemark wird  
29 definitiv stattfinden.

30 Team Queer bekommt viele positive Rückmeldungen sowie die Frage, ob es ein Protokoll für den  
31 Online-Abend gebe. Es solle demnächst ein FAQ geben, danach wird evtl. die Präsentation vom  
32 Online-Abend verschickt.

33 Das Olave-Redaktionsteam bekommt positive Rückmeldung für die gelungene Wichtel- und Pfadi-  
34 Seite.

35 Als Anregung wird dem Präventionsteam mitgegeben, die Muster-Präventionsschulung mit Min-  
36 dest-Standards und praktische Dinge zu ergänzen, die für die PSG wichtig sind. Cäcilia Klug (Bun-  
37 desleitung/Präventionsteam) erklärt, dass die Anforderungen in den Bistümern sehr unterschied-  
38 lich sind. Demnach wurde besprochen, dass keine zusätzliche Präventionsschulung vorausgesetzt  
39 wird, sondern Mindeststandards für die PSG definiert werden sollen und in bestehende Schulungen  
40 integriert werden sollen.

41

## 1 **TOP 3: AUSTAUSCH ZUM BUNDESLAGER**

2 Suse Rüber (Bundesvorstand) führt in die Auswertung des Bundeslagers ein und erläutert die Ziel-  
3 setzung für diesen TOP. Die Bundesleitung zeigt die Ergebnisse der Umfrage zum Bundeslager, wel-  
4 che die Delegierten in ihren Diözesanleitungen bis zum Bundesrat ausfüllen sollten. Es haben sechs  
5 Diözesanverbände bei der Umfrage mitgemacht. Kernaussagen waren, dass die Anmeldung früher  
6 starten müsse, der Platz zentraler gelegen sein müsse und das Essen kindgerechter und wenig auf-  
7 wendig ausgewählt sein müssen. Detailliertere Informationen sind der Präsentation zu entnehmen  
8 (s. Anhang).

9

### 10 Anmerkungen und Rückfragen:

11 Henrike Pannenbecker (DV Rottenburg-Stuttgart) erläutert, dass zeitgleich ein diözesanes Som-  
12 merlager stattfand und demnach Leiter\*innen, sowie die Kapazitäten für die Organisation gefehlt  
13 habe. Grundsätzlich bestand jedoch Interesse. Weiter nennt sie als Grund, dass für jüngere Kinder  
14 ein so langes Lager sowie die Entfernung als Hemmnis erkannt werden konnten.

15 Suse Rüber (Bundesvorstand) fragt die Versammlung, was mit dem Punkt transparentere Kommu-  
16 nikation gemeint sei. Lilo Schmidt (DV Aachen) erklärt, dass die Schwierigkeit vor allem dadurch  
17 zustande kam, dass in den verschiedenen Informationskanälen unterschiedliche Infos standen,  
18 bzw. unterschiedlich mit den Infos umgegangen wurden (Beispiel Leiter\*innen-Brief/Kücheninfos,  
19 teilweise Neuerungen markiert, teilweise nicht).

20 Pia Saake (DV Aachen) findet es schwierig, dass manche Modalitäten relativ kurzfristig geändert  
21 wurden, bzw. die Änderung relativ kurzfristig weitergegeben wurden. Das machte die Organisation  
22 für die Unterlagerleitungen schwierig. Zum Austausch für die DVs: es war schade, dass teilweise  
23 die Infos darüber, was andere Diözesen organisiert haben nicht gegeben waren (z.B. Lagerfeuer-  
24 hopping). Bestehende Tools hätten im Vorfeld für Absprachen untereinander genutzt werden kön-  
25 nen.

26 Anna Klüsener (Bundesvorstand) merkt an, dass das strikte Alkoholverbot als Beschluss auf der  
27 Bundesversammlung beschlossen wurde. Weiter ergänzt sie, dass es verschiedene Reflexions-Um-  
28 fragen für Helfende, Kinder und Leiter\*innen gab. Herzliches Dankeschön für die zahlreichen Rück-  
29 meldungen, damit konnte die PG intensiv reflektieren und (positive und negative) Perspektiven  
30 und Learnings für ein nächstes Bundeslager festhalten.

31 Luka Espeter (DV Münster) wünscht sich mehr Personen im Schutzteam und schlägt vor jeweils  
32 eine Person aus jedem Unterlager da teilhaben zu lassen, um Hürden abzubauen.

33 Cäcilia Klug (BL) antwortet, dass der Safe Planet zum ersten Mal organisiert wurde und dieser in  
34 folgenden Veranstaltungen ausgebaut werden soll.

35 Mitchy Irion (DV Köln) dankt dem Vorbereitungsteam und allen Beteiligten, das Bundeslager war  
36 ein voller Erfolg, vor allem auch von den Kindern kam durchwegs positive Rückmeldung, auch  
37 trotz schlechtem Wetter.

38 Joe Eickholt (DV Münster) meldet auch zurück, dass sie das Bundeslager cool fand und fragt nach  
39 finanziellen Auswirkungen auf den Bundesverband.

40 Suse Rüber (Bundesvorstand) erklärt, dass das BuLa wesentlich günstiger war als erwartet. Von  
41 der extra gebildeten Rücklage in Höhe von 30.000 Euro müsse Stand jetzt nichts verwendet wer-  
42 den. Der e. V. Vorstand schlägt daher vor einen Teil der Rücklage an die DVs als Fahrtkosten zu-  
43 rückzuzahlen. Dazu müsse jedoch zuerst der finale Jahresabschluss abgewartet werden.

1 Grundsätzlich sei eine Kalkulation für so viele Menschen schwierig, gleichzeitig wurde versucht zu  
2 sparen, weswegen im Bereich Programm weniger ausgegeben wurde als geplant.  
3 Lilo Schmidt (DV Aachen) gibt die Rückmeldung von der Geschäftsführung weiter, dass die korrek-  
4 ten Rechnungen für das Bundeslager bei ihnen sehr spät ankamen. Sie formuliert den Wunsch ei-  
5 ner zeitnahen Versendung von korrekten Rechnungen, dann können entsprechende Förderungen  
6 rechtzeitig abgerechnet werden. Die DVs Köln, Regensburg und Augsburg schließen sich dieser  
7 Rückmeldung an.

8

#### 9 **TOP 4: BERICHTE UND AUSTAUSCH AUS DEN DVs**

10 Die Berichte aus den DVs erfolgen in Format eines Elevator Pitches.

11

12 AACHEN:

13 Pia Saake (DV Aachen) berichtet: Das urspr. Jungen- und Männer-Konzept wurde zu einem Gen-  
14 der-Konzept überarbeitet. Künftig solle mehr auf Nachhaltigkeit im Büro und auf Fahrten geachtet  
15 werden. Das Spezi Weltverbesser\*in wurde eingereicht und ist nun in der Boutique erhältlich. Die  
16 jetzige Kuratin stellt sich stand jetzt auf der DV im März nochmal zur Wahl. Der Stammesaufbau  
17 der Siedlung Brand läuft gut. Dieses Jahr wird ein Jubiläumslager an Pfingsten zum 77 jährigen-  
18 Jubiläum stattfinden.

19 Ein neues Logo für den DV ist in Erstellung. Das Schutzkonzept wird zu einem Gewaltschutzkon-  
20 zept inkl. neuer Risikoanalyse überarbeitet. Ein neuer Bildungsreferent hat im Büro letztes Jahr  
21 angefangen zu arbeiten.

22

23 Auf Nachfrage erklärt Pia Saake, die Fahrkostenänderung: Zukünftig ist es möglich die Kilometer  
24 für Fahrradreisen zu sammeln und sich diese am Ende des Jahres auszahlen zu lassen.

25

26 AUGSBURG:

27 Emely Walch (DV Augsburg) berichtet: Im Frühjahr habe unter dem Thema "zurück zu den Wur-  
28 zeln" ein Wichtel- und Pfadi Wochenende stattgefunden. Außerdem fand eine Bergmesse im Som-  
29 mer statt. Das Friedenslicht wurde im Augsburger Dom verteilt. Das Diözesanwochenende mit  
30 über 160 Pfadfinder\*innen hat unter dem Motto Astrid Lindgren stattgefunden.

31 Die DV wurde zum Motto Sherlock Homes gestaltet. Hier wurde die langjährige Bildungsreferentin  
32 Sophia Vogel verabschiedet und Andrea Döllner begrüßt. Lisa Strixner wurde aus dem Vorstand  
33 und Sr. Annika als Kuratin verabschiedet. Dafür wurde Johanna Pfefferle neu gewählt und Tabea  
34 Frohnwieser wieder gewählt. Die Kurat\*innenstelle ist derzeit leider vakant.

35

36 BAMBERG:

37 Ronja (DV Bamberg) berichtet: Bamberg hat endlich eine Bildungsreferent\*innenstelle mit 25%  
38 genehmigt bekommen und hat diese auch besetzt. Auf der DV wurde ein neuer Vorstand gewählt:  
39 Luisa Günther und Lilly Feile. Der Stamm in Bamberg hat für ihr Kinderrechteprojekt einen Preis  
40 der Stadt Bamberg gewonnen. Bei dem Adventswochenende gab es so viele Anmeldungen, dass  
41 Kindern aufgrund von Kapazitätsengpässen absagt werden musst. Es wird ein Sommerdiözesanla-  
42 ger zu dem Thema "Pfadfinder\*innen Basics" geben.

43

44

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43

**ESSEN:**

Paula (DV Essen) berichtet: Seit der letzten DV im November ist der Vorstand vakant und seit einem halben Jahr fällt die Bildungsreferentin aus. In der DL sind daher aktuell nur zwei Personen. Das Thema Leiter\*innen-Mangel betrifft aktuell leider viele Stämme. Trotzdem gab es einige diözesanweite Aktionen: Winter-, Pfingst-, Bundes- und Herbstlager. Anmerkung von Joe Eickholt (DV Münster): Münster bietet Essen gerne Kooperationen an.

**FREIBURG:**

Franzi Rudolph (DV Freiburg) berichtet: Freiburg möchte mehr Kontakt zwischen Ehemaligen und Aktiven herstellen. Es haben sich kurzfristig Kandidat\*innen für den Vorstand gefunden: Lea Ebner und Paula Huslisti sind in den Vorstand gewählt wurden. Luka Herkel ist Schnuppervorstandsmitglied. Die Stelle als Kuratin ist vakant, es gibt jedoch eine Kandidatin, deshalb findet in drei Wochen eine ausserordentliche DV statt. Eine PSG-Delegation ist nach Linz gefahren, um das Friedenslicht zu holen. Neues Thema in der DL: Wie finden wir Nachwuchs? Starke Wichtel- und Pfadigruppen, aber wenig Caravelles. Ein Stämme-Austauschtreffen zu den Thema findet in zwei Wochen statt. Außerdem nimmt Freiburg an der 72-Stunden Aktion teil.

**KÖLN:**

Mitchy Irion (DV Köln) berichtet. Es wurde eine zweite Person in den Diözesanvorstand gewählt. In der Diözesanleitung sind insgesamt fünf Personen inklusive Vorstand. Neues Jahresthema beschäftigt sich mit dem Thema Achtsamkeit. Unter anderem ist eine "Erste Hilfe für die Seele"-Schulung für Ranger, Leiter\*innen und Caravelles geplant. Für jede Altersstufe hat ein Altersstufenwochenende stattgefunden. Bei dem Cara-/Rangerwochenende gab es so viele Anmeldungen, dass auch dort Personen aufgrund von Kapazitätsengpässen abgesagt werden musste. Die Leiter\*innenausbildung findet in Kooperation mit Münster statt. Auf der letzten DV hat sich eine Projektgruppe gegründet, die sich mit dem Thema Stämme-Aufbau beschäftigt.

**MAINZ:**

Lea Bohrer (DV Mainz) berichtet: Mainz hat als neuen Merch eine Flasche und einen Pulli herausgebracht. Die zweite Stelle der Bildungsreferent\*in ist noch vakant, dies liegt aber vor allem am Bistum. Des Weiteren hat die PSG die Friedenslichtdelegation nach Linz gestellt. Der DV Mainz hat eine Nachhaltigkeitseinkaufsliste für die Stämme erstellt. Letztes Jahr konnte kein Ausbildungswochenende stattfinden, deshalb sollen dieses Jahr zwei Wochenenden stattfinden. Bis jetzt gibt es zu wenige Teamer\*innen, weswegen eine Kooperationen mit dem DV Trier geplant ist. Außerdem beschäftigt sich der DV mit dem Aufbau von Siedlungen und Stämmen.

**MÜNCHEN:**

Yvonne Kinzelmann (DV München-Freising) berichtet: Ein Wichtel-Pfadi-Wochenende hat zum Thema Kinderrechte stattgefunden. Neue Aktion "Verknüpfungstag" wurde ins Leben gerufen: diözesanübergreifende Gruppenstunde- hierbei wurden unter anderem Knoten geknüpft. Aktuell

1 besteht die DL aus sechs Mitglieder, zwei Vorsitzenden und werden von zwei Bildungsreferentinnen begleitet.

2  
3 Es hat zudem ein Teamwochenende stattgefunden. Schwerpunkte der DL: Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt, Mitgliedergewinnung und 72-Stunden Aktion

5

6 MÜNSTER:

7 Amelie Hartmann (DV Münster) berichtet: Auf der DV im Sommer wurde ein Zukunftsprozess zum Thema "Zukunft der PSG in Münster " gestartet. Dieser wird von einem externen Referenten begleitet. Seit Dezember gibt als Merch PSG Tennissocken, die gerne im Diözesanbüro bestellt werden können. Derzeit wird ein 72-Stundenaktion Badge designt, welcher auch von anderen Diözesen bestellt werden kann.

12

13 PADERBORN:

14 Alivia Tusha (DV Paderborn) berichtet: Der DV verfolgt weiterhin einen Zukunftsprozess welcher von Martina Amboom begleitet wird. Das Projekt zu Cat Calling „I am not your kitty“, welches 2023 startete, wird fortgesetzt. Weitere Informationen zu dem Projekt sind in der letzten Olave zu finden. Außerdem beschäftigt sich die DL mit dem Thema "Diversity".

18

19 REGENSBURG:

20 Der DV Regensburg spielt ein Video mit der Präsentation ein: Es fand ein Diözesanwochenende statt. Das neue Projekt "Rappelkiste" zum Thema SDGs hat gestartet. Hier können Themenkisten von Leiter\*innen für die Gruppenstunden im Diözesanbüro ausgeliehen werden.  
23 Das Vorstandsamt ist außer der Kuratin unbesetzt. Es hat eine Leiter\*innen-Aktion in der Keramikwerkstatt stattgefunden, hierbei wurden die ersten Planungen für eine Diözesanlager 2025 aufgenommen. Im August findet wieder das Lager Sommersprosse in Frankreich statt: Teilnehmende können im Zuge der Ausbildung mitfahren oder als Spaßfahrt.

27

28 ROTTENBURG-STUTTGART:

29 Henrike Pannenbecker (DV Rottenburg-Stuttgart) berichtet: Die Kuratin ist gerade in Elternzeit und auf der DV im März stehen Neuwahlen an. Bis jetzt gibt es keine Bewerber\*innen.

31 Der AK Politics hat eine Verhütungskoffer mit Modellen von den Geschlechtsorganen, Perioden- und Verhütungsprodukten erstellt. Ein Projektwochenende für alle Altersstufen musste wegen zu wenig Teilnehmenden abgesagt werden. Des Weiteren hat sich ein britischer Oversea-GirlGuide Stamm dem Diözesanverband angeschlossen und ist somit jetzt ein neuer PSG Stamm.

35 Das Jahresthema für 2024 ist "Herzensangelegenheiten".

36

37 Anmerkungen zu den vakanten Kurat\*innenstelle von Suse (Bundesvorstand): Die Erfahrung auf Bundesebene hat gezeigt, dass man eher Bewerber\*innen für die Stelle einer theologischen Referent\*in statt Kurat\*in findet. Daher könnte eine Möglichkeit sein in ein Gespräch mit dem Bistum zu gehen und anzufragen, ob die Gelder befristet in eine Stelle für eine theologische Referent\*in statt einer Kurat\*in umgewandelt werden können. Für viele Bewerber\*innen ist das Vorstandsamt erstmal abschreckend, so besteht die Möglichkeit mehr in die Arbeit der PSG zu schnuppern.

43

44

1 WÜRZBURG:

2 Anne Sauer (DV Würzburg) berichtet: Viele Stellen für Projektreferent\*innen sind gerade in der  
3 Diözese ausgeschrieben.

4 Die DL entwickelt eine Spirikiste für jeden Stamm. Außerdem planen sie ein diözesanweites Wo-  
5 chenendlager. Die ganze Diözese macht ein einheitliches Projekt bei der 72-Stunden-Aktion: Pfad-  
6 flaschen- Sammelbehältnisse für Mülleimer.

7

#### 8 Anmerkungen und Diskussion

9 Lea Bohrer (DV Mainz) berichtet, dass sie sich beim Amtsgericht registriert haben, um regelmä-  
10 ßige Spenden von Bußgeldverfahren zu erhalten.

11 Suse Rüber (Bundesvorstand) fügt hinzu, dass es die Möglichkeit gibt, Zahnärzt\*innen anzufra-  
12 gen, Zahngold für DVs oder Stämme zu sammeln.

13 Pia Hillermann (DV Aachen) stellt den "Pfadfinder\*innen trotz allem" Koffer vor, dies ist eine inklu-  
14 siver Methodenkoffer, welcher von den Stämmen ausgeliehen werden könne.

15

### 16 **TOP 5: VORSTELLUNG ZEITPLAN ZUR ÜBERARBEITUNG DER** 17 **GRUNDLAGENDOKUMENTE – SCHWERPUNKT GENDERN**

18 Anna Klüsener (Bundesvorstand) stellt anhand einer Präsentation (s. Anhang) das Thema „Überar-  
19 beitung der Grundlagendokumente – Schwerpunkt Gendern“ vor.

20 Es wird deutlich gemacht, dass es nicht um eine inhaltliche Diskussion geht, sondern ein Prozess  
21 vorgestellt wird, der im Anschluss diskutiert werden kann.

22 Hintergrund für den Prozess sind die nicht einheitlichen Formulierungen in den Grundlagendoku-  
23 menten der PSG bzgl. der Besetzung von Ämtern. In der Vergangenheit gab es Anfragen von  
24 nicht-weiblichen Personen für Ämter in der PSG. Die Bundesleitung strebt daher einen Prozess an,  
25 eine politische Entscheidung als Verband zu treffen, wer welche Ämter in der PSG ausüben kann  
26 und mit dieser inhaltlichen Entscheidung die Grundlagendokumente (Satzung, Geschäftsordnung,  
27 Ordnung etc.) anzupassen. Der Prozess sieht vor, dass eine Projektgruppe zur BV 2024 eingesetzt  
28 wird, erste Ergebnisse beim Bundesrat 2025 vorgestellt werden und ein Beschluss 2025 beigeru-  
29 fen wird.

30 Mitchy Irion (DV Köln) regt an, dass das Team Queer Teil dieses Prozesses sein soll. Anna Klüse-  
31 ner (Bundesvorstand) antwortet, dass das Team Queer bei den Vorüberlegungen mitgenommen  
32 wurde und auch weiter in den Prozess eingebunden werde.

33 Joe Eickholt (DV Münster) gibt zu bedenken, ob wir damit nicht einem inhaltlichen Prozess vorweg  
34 greifen würden. Anna Klüsener (Bundesvorstand) erläutert, dass die inhaltliche Entscheidung ge-  
35 nau mit diesem Prozess einhergehen soll.

36 Anna Sauer (DV Würzburg) fragt ob es das Förderrechtliche Konsequenzen geben könnte. Die  
37 Bundesleitung erläutert, dass die vergangenen Nachforschungen keinerlei Widersprüche dazu er-  
38 halten habe. Denn es werde nicht in Frage gestellt, dass die PSG ein Mädchen- und Frauenverband  
39 ist.

40

41 Lilo Schmidt (DV Aachen) fragt, ob es eine Möglichkeit wäre auch nicht-weiblichen Delegierten für  
42 Bundesversammlung durch eine Änderung mit Sternchen-Schreibweise kurzfristig zu ändern.

1 Die Bundesleitung antwortet, dass historisch bedingt bislang die Satzung auch an nichteindeutigen  
2 Stellen weiblich gelesen werde, und daher weiterhin bis zur finalen Satzungsänderungen, voraus-  
3 sichtlich zur BV 2025, nur weibliche Personen ein Stimmrecht bei Bundesversammlungen zustehe.  
4

## 5 **TOP 6: ANTRÄGE**

### 6 **ANTRAG NR. 1**

7 **ANTRAGSGEGENSTAND:** Überarbeitung Altersstufenprogramm der Wichtel „Zir-  
8 kus“  
9

10 **ANTRAGSSTELLENDENDE:** Bundesleitung  
11

#### 12 **WORTLAUT DES ANTRAGES:**

13 Der Bundesrat möge beschließen:

14 Das Altersstufenprogramm der Wichtel der „Zirkus“ wird überarbeitet. Dafür wird eine Projektgruppe  
15 ausgeschrieben. Teil dieser Projektgruppe ist eine Person aus dem Bundesvorstand, mindestens eine  
16 Person aus der Bundesleitung und weitere Personen aus den Diözesen. Zum Bundesrat 2025 werden  
17 erste Ergebnisse präsentiert.  
18

#### 19 **Begründung:**

20 Die letzte Überarbeitung des Zirkus fand 2008 statt. Zudem ist die Arbeitshilfe aktuell ausverkauft  
21 und keine vernünftige Druckdatei für eine weitere Auflage vorhanden. Daher hat sich die Bundes-  
22 leitung dazu entschieden, dass das Programm überarbeitet werden soll. Auch eine Umfrage im Bun-  
23 desverband hat ergeben, dass das Thema Zirkus grundsätzlich zwar zeitlos ist, sich viele dennoch  
24 eine Überarbeitung wünschen. Wünsche hierbei waren: das Layout moderner zu gestalten, das  
25 Thema Zirkus zu überdenken oder auch weiter zu denken (da es auch Zirkusse ohne Tiere gibt),  
26 einen Leitfaden für Leiter\*innen wie der Zirkus angewendet werden kann usw.  
27

#### 28 Anmerkungen und Diskussionen:

29 Pia Hillermann (DV Aachen) merkt an, dass im Pfadi-Team der PSG Aachen der Wunsch nach einer  
30 Überarbeitung des Pfadi-Programms „Sternenhimmels“ laut geworden ist.

31 Anna Klüsener (Bundesvorstand) antwortet, dass dieses Thema auch in der Umfrage vorab aufge-  
32 kommen sei und die Notwendigkeit auch in der BL gesehen werde. Allerdings bestehen gerade in  
33 der BL keine Kapazitäten diesen zu überarbeiten.

34 Suse Rüber (Bundesvorstand) merkt an, dass aus den DVs ein entsprechender Antrag zur Überar-  
35 beitung gestellt werden kann. Falls sich eine Gruppe unterjährig finde, kann diese auch vorerst  
36 durch die BL eingesetzt werden und auf der nächsten BV formal beschlossen werden.

37 Cäcilia Klug (Bundesleitung) erklärt, dass das Wichtigste sei, motivierte Menschen dazu zu finden.

38 Joe Eickholt (DV Münster) empfindet den Antrag als notwendig, die Wichtelarbeitshilfe sei ein ge-  
39 meinschaftliches Element für die Wichtelstufe bundesweit. Sie fragt an, ob die Badges bereits frü-  
40 her fertiggestellt werden können. Weiter regt sie an, im Antrag einen genaueren Rahmen für die  
41 Überarbeitung festzuhalten. Vor allem auch in Bezug auf das Motto und den Titel der Arbeitshilfe.

42 Anna Klüsener (Bundesvorstand) erläutert, dass der Antrag bewusst so offen formuliert wurde, um  
43 die konkrete Bearbeitung der Projektgruppe zu überlassen. Falls eine Umformulierung gewünscht  
44 sei, kann ein Änderungsantrag gestellt werden.

- 1 Joe Eickholt (DV Münster) stellt die Rückfrage, inwiefern das die Motivation zur Teilnahme an der  
2 Projektgruppe fördere oder nicht, da so kein klarer Zeitaufwand ersichtlich wird.
- 3 Pia Saake (DV Aachen) stimmt Joe zu, eine konkretere Aufgabenstellung würde die Mitarbeit ver-  
4 einfachen.
- 5 Anna Klüsener (Bundesvorstand) möchte keine Konkretisierung vornehmen, auch aufgrund der  
6 vorher eingeholten Rückmeldungen zum Wichtelzirkus. Diese seien sehr divers und müssten mit in  
7 Betracht gezogen werden. Eine freie Gestaltung würde der Projektgruppe die Arbeit deutlich ver-  
8 einfachen.
- 9 Leonie Hornung (Bundesleitung) ergänzt, dass in ihrer Erfahrung Menschen in der PSG gerne sehr  
10 projektbezogen arbeiten. Diese Offenheit könnte auch Personen aus verschiedenen Kreisen anzie-  
11 hen, z. B. aktive Wichtelleitungen.
- 12 Pia Saake (DV Aachen) fragt, ob immer eine Person aus dem BV und der BL in entsprechenden  
13 PGs vertreten sind.
- 14 Suse Rüber (Bundesvorstand) antwortet, dass laut Satzung die Altersstufenarbeit Aufgabe der BL  
15 sei, dementsprechend möchten sich BV und BL nicht aus der Verantwortung ziehen und mitarbei-  
16 ten. Kapazitäten seien für den Wichtelzirkus vorhanden, bei anderen Altersstufenprogrammen sei  
17 das noch zu bestimmen.
- 18 Lea Bohrer (DV Mainz) fragt nach der Größe der Projektgruppe.
- 19 Anna Klüsener (Bundesvorstand) erläutert, dass laut Satzung eine PG sich konstituiert, wenn drei  
20 Personen dabei sind. Der Wunsch der BL und des BVs sei, aktive Wichtelleitungen in der PG zu ha-  
21 ben, diese seien näher an den Themen der Wichtel und könnten da eine direktere Perspektive ein-  
22 bringen. Es könnten theoretisch auch ein BV und zwei Personen der BL in der PG sein.
- 23 Joe Eickholt (DV Münster) regt an Motive, die sowieso bereits in der PSG sind sich dort wiederho-  
24 len, wie beispielsweise den Fuchs aus der Olave. Damit könnte eine Stringenz in der Bildsprache  
25 erreicht werden. Anna Klüsener (Bundesvorstand) dankt für den Hinweis und erklärt, dass auch  
26 Ideen eingebracht werden können, ohne dass die Person in der PG ist.

27

## 28 ABSTIMMUNGSERGEBNIS :

29

30 Der Antrag wird einstimmig angenommen.

31

32

33

34

## **TOP 7: STAND ÜBERARBEITUNG GRUNDLAGENTEXTE: „WIR SIND MÄDCHEN UND FRAUEN“ UND „WIR SIND KATHOLISCH“**

- 35 Marijke Prellwitz (BL, Grundlagentext 'Wir sind katholisch') und Leonie Hornung (BL, Grundlagen-  
36 text 'Wir sind Mädchen und Frauen') führen in den aktuellen Stand der Überarbeitung der Grundla-  
37 gentexte anhand von Präsentation (s. Anhang) ein. Beide Texte seien in die Jahre gekommen, so-  
38 wohl was der Sprachgebrauch als auch inhaltliche Aussagen und Textbezüge angehen. Zudem sind  
39 beide Texte vom Umfang sehr aufgebläht und sollen verschlankt und auf die Kernaussagen redu-  
40 ziert werden. Die Texte gehen von einem binären Geschlechtersystem aus. Es gehe nicht darum  
41 die Standbeine neu zu definieren, sondern die zwei Texte zu überarbeiten.

42

1 Die beiden laden zu einem Austauschtreffen zu den Texten am 07.03.2024 von 19-20 Uhr online  
2 ein, an dem die ersten Entwürfe der Texte zu lesen seien und Raum zum Austausch sei. Dieses  
3 Treffen soll in Vorbereitung auf die Bundesversammlung stattfinden.

4 Leonie Hornung (BL) freue sich über weitere Mitglieder in der PG. So können verschiedene Lebens-  
5 realitäten und Perspektiven miteinbezogen werden und die Vielfalt im Verband abgebildet werden  
6 kann. Auch Marijke Prellwitz (BL) macht Werbung für die aktive Mitarbeit an dem Text „Wir sind  
7 katholisch“.

8

## 9 **TOP 8: „HEIßER SCHEIß“: EHRENAUSZEICHNUNG, NEUE** 10 **SPEZIS, TRAINER\*INNEN AUSBILDUNG**

11 Anna Klüsener (Bundesvorstand) stellt aktuelle Informationen der Bundesebene vor (s. Anhang  
12 Mural Board inkl. Links): Es gibt neue Spezialabzeichen: Feuermeister\*in, Georgsspezialist\*in, In-  
13 klusion, Insektenforscher\*in, Sportler\*in (überarbeitet), Weltverbesser\*in. Es gibt auch eine Girl  
14 Guide für die neuen Spezis. Das Kurat\*innenhalstuch und das Queer-Banner können ab jetzt in  
15 der Boutique bestellt werden. Herzlichen Dank an das Team Queer für die Unterstützung bei der  
16 Gestaltung.

17 Es gibt eine Ausschreibung zur Überarbeitung der Wichtel-Arbeitshilfe "Zirkus".

18 Save-the-Date: ein bundesweiter Spirihajk wird voraussichtlich vom 6.-8.9.2024 in Ahrhütte statt-  
19 finden. Das TA-Lager wird im Sommer stattfinden, die Anmeldung ist noch offen.

20 Vom 8.-10.3.24 wird das IB-Seminar stattfinden, Anmeldungen sind möglich. Dabei geht es um  
21 Formalia und alle Infos, die man benötigt, um Internationale Begegnungen zu veranstalten.

22 Die Bundesversammlung wird vom 10.-12.5. stattfinden mit einem Schwerpunktthema als Fortbil-  
23 dung vom 9.-10.5. in Ahrhütte. Im September findet die 'Faire Woche' statt, der BDKJ sucht junge  
24 Menschen (zwischen 16 und 28), die sich für Klimagerechtigkeit einsetzen wollen.

25 Mitchy Irion (DV Köln) erkundigt sich nach den IB-Seminaren und bittet künftig solche Termine  
26 frühzeitig bekannt zu geben. Anna Klüsener (Bundesvorstand) erklärt, dass das IB-Seminar zwei-  
27 mal im Jahr stattfindet. Der zweite Termin findet vom 08. – 10.11.2024 statt.

28 Pia Saake (DV Aachen) erkundigt sich, ob bei der fairen Woche nur Pfadfinder\*innen gesucht wer-  
29 den, oder auch andere. Cäcilia Klug (BL) weiß auch nicht mehr, bei Interesse solle man sich direkt  
30 an den BDKJ wenden.

31

32 Anna (Bundesvorstand) lädt die Diözesen ein, ihren 'heißen Scheiß' zu erzählen.

33 Joe Eickholt (DV Münster) empfiehlt jedem Stamm das "Buch der Vergessenen Fertigkeiten". Sie  
34 erzählt außerdem vom Projekt "Starterkit", das Einsteiger\*innen den Beginn im Verband erleich-  
35 tern soll. Darin waren Blusen, Aufnäher, etc. für einen vergünstigten Preis zu erwerben. Sie fragt,  
36 ob es bei anderen Diözesen auch Interesse gebe und dementsprechend eine Neuauflage ge-  
37 wünscht wird. Außerdem sei bei ihnen auf der DV aufgekommen, ob man Tücher nachhaltiger ge-  
38 stalten kann, indem die Altersstufentreifen bei Aufstieg in höhere Altersstufen hinzugefügt werden.  
39 Damit würde auch die Bindung an das eigene Halstuch steigen. Sie erkundigt sich nach Bedarf an  
40 Austausch und der Möglichkeit das bundesweit weiterzudenken.

41 Pia Saake (DV Aachen) erklärt, dass das bei ihnen im Stamm Praxis ist. Sie erklärt, wie das ge-  
42 macht wird und überlegt, ob das in der Boutique verkauft werden könnte.

1 Amelie Hartmann (DV Münster) stellt in Frage, ob der Aufwand des Streifenaufnehmens stemmbar  
2 sei. Mitchy (DV Köln) ist der Meinung, dass das praktisch stemmbar wäre. Sie sei persönlich keine  
3 Befürworterin von diesem Halstuchkonzept, da man Altersstufen nicht klar zu erkennen ist. Zudem  
4 würde dadurch eine Art Rang angestrebt werden. Für den DV Köln sei es keine Option zu diesem  
5 Konzept umzusteigen.

6 Pia Hillermann (DV Aachen) erläutert, dass das vielleicht auch lediglich als freiwillige Zusatzoption  
7 gestaltet werden, und die klassischen Halstücher nicht ersetzt werden sollten. Die Bundesleitung  
8 wird dieses Thema mitnehmen.

9 Theresa Preßl (Würzburg) (Regensburg) möchte zum Aspekt der Nachhaltigkeit festhalten, dass  
10 auch das klassische Tuchsysteem nachhaltig gestaltet werden könne, indem ein Tauschsystem ein-  
11 geführt wird.

12

### 13 **TOP 9: SONSTIGES**

14 Lilo Schmidt (DV Aachen) fragt nach bezüglich der in Frage gestellten Gemeinnützigkeit aller  
15 Stämme, inwiefern diese Themen bereits bearbeitet werden, ob es da bereits einen Lösungsansatz  
16 gebe. Der rdp NRW meine, diese Aufgabe käme der Bundesebene der Verbände zu.

17 Auf Nachfrage ergänzt Lilo, dass die Diözese als gemeinnützig anerkannt werde. Jetzt sollen aber  
18 auch die Stämme selbst gemeinnützig sein, damit sie zukünftig Gelder von Spender\*innen und der  
19 Diözese weitergeleitet bekommen können.

20 Suse Rüber (Bundesvorstand) sieht das Problem und überlegt bereits, ob das ggf. mit individuellen  
21 Weiterleitungsverträgen gelöst werden könne. Sie nimmt das mit zur Geschäftsführung.

22 Lilo Schmidt (DV Aachen) meint, es müsse kein eigener Rechtsträger für den Stamm gegründet  
23 werden, sondern eine eigene Satzung pro Stamm würde reichen. Problematisch sei des Weiteren  
24 die Doppelstruktur von Verband und Rechtsträger: Bildungsreferent\*innen sind beim Rechtsträger  
25 angestellt, aber arbeitet für den Verband, dadurch würde eigentlich eine UST-pflichtige Leistung  
26 erbracht werden.

27 Cäcilia Hauber (BL) bittet alle Stämme und Diözesen, die ähnliche Problem mitbekommen, diese an  
28 Suse weiterzuleiten, um an einer einheitlichen Lösung zu arbeiten.

29 Lea Bohrer (DV Mainz) hat das Problem indirekt mitbekommen. In Mainz dürfen Stämme keine  
30 Spenden selbst bekommen, sondern müssen diese über die Diözese abwickeln. Der Stamm darf kein  
31 Geld besitzen. Sie umgehen aktuell das Problem, was vermutlich keine dauerhafte Lösung sei.

32 Joe Eickholt (DV Münster) erklärt, dass es bei ihnen auch um Umsatzsteuerpflicht geht. Ein anderes  
33 Thema, das bei ihnen aufkommt ist das Recht von Kindern auf Ganztagsbetreuung ab 2026 und die  
34 Vereinbarkeit mit Gruppenstunden. In ihren Augen werde dies eine große Auswirkung auf unsere  
35 Arbeit haben.

36 Anna Klüsener (Bundesvorstand) erklärt, dass das bei allen Jugendverbänden und bei jeglicher eh-  
37 renamtlicher Arbeit ein Problem geben werde und da für alle Verbände und Vereine bereits im DBJR  
38 Lösungen gesucht werden. Bei Fragen könne man sich gerne an den Bundesvorstand wenden.

39 Cäcilia Klug (BL) berichtet, dass bereits 22 Gruppen der PSG bei der 72h-Aktion angemeldet. Teil-  
40 weise sind bereits Kooperationen angemeldet (Singen und Friedberg sind Kooperationen).

41 Anna Klüsener (Bundesvorstand) bietet Hilfe an, falls Probleme bei der Anmeldung etc. aufkommen.  
42 Wer sich noch anmelden möchte, sollte das am besten schnell.

43

44 Anna Klüsener (Bundesvorstand) schließt den Bundesrat am Samstag, 27.01.2024 um 15:21 Uhr.

- 1
- 2 Düsseldorf, 19.02.2024
- 3 Für das Protokoll: Veronika Wenderlein, Leonie Hornung, Susanne Rüber
- 4 Für die Richtigkeit: Susanne Rüber, Anna Klüsener
- 5
- 6 Anhang
- 7 TOP2\_Präsentation Bericht Bundesebene
- 8 TOP3\_Präsentation Auswertung Bundeslager
- 9 TOP5\_Präsentation Zeitplan Grundlagendokumente Gendern
- 10 TOP7\_Präsentation „Wir sind katholisch“
- 11 TOP7\_Präsentation „Wir sind Mädchen und Frauen“
- 12 TOP8\_Ergebnisse Mural-Board „Heißer Scheiß“